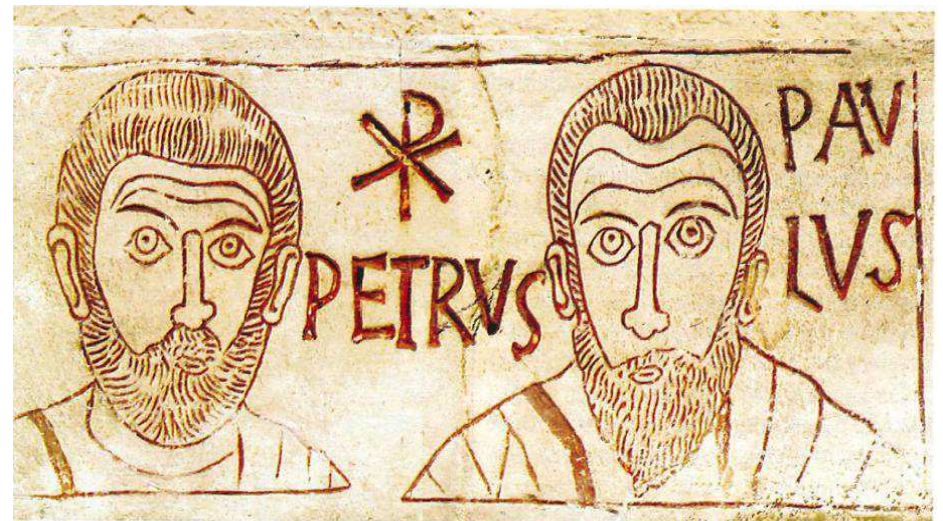




Nr. 12 (3. Jg.)	24. Juni – 7. Juli 2013	0,50 €uro
-----------------	-------------------------	-----------



Am 29. Juni gedenkt die Kirche der beiden Apostel Petrus und Paulus. Sie gelten als wichtigste Heilige der katholischen Kirche.

Petrus' ursprünglicher Name war Simon, Sohn des Jona. Er stammte aus Galiläa und wurde um Christi Geburt geboren. Bevor Jesus ihn und seinen Bruder Andreas zu seiner Nachfolge rief, hat er als ein einfacher Fischer in Kafarnaum am See Genesareth gearbeitet. Nach seiner Berufung gehörte er gemeinsam mit Jakobus und Johannes zu den engsten Vertrauten Jesu und wurde zum Sprecher und Anführer der Apostel. So war er zum Beispiel gemeinsam mit ihnen Zeuge der Verklärung Jesu auf dem Berg Tabor. Hervorgehoben wird seine Person u.a. als erster männlicher Zeuge der Auferstehung Jesu. Er ist derjenige, der von Jesus den Auftrag erhielt: „Weide meine Lämmer“. Seine besondere Stellung unter den Aposteln und als "Fundament" seiner Kirche bezeugen Jesu Worte im Matthäusevangelium: "Du bist Petrus, der Fels, auf den ich meine Kirche bauen werde." Diese herausgehobene Stellung des Apostel Petrus als irdischer Stellvertreter Christi wurde dann von Anfang an in der Kirche auf alle späteren Nachfolger Petri, die Päpste, übertragen. Somit ist der heutige Papst Franziskus sein 257. Nachfolger.

Die Persönlichkeit und die Taten des Petrus zeigen jedoch auch, dass diese Erwählung nicht wegen irgendwelcher Verdienste seinerseits erfolgte, sondern das Werk der Gnade Gottes war. Während Petrus sich nämlich zunächst als treuester Jünger Jesu präsentierte, der für diesen auch zu sterben bereit sei, verleugnete er den Herrn kurz nach dessen Festnahme dreimal.

Nach der Auferstehung und den biblischen Pfingstereignissen war Petrus Anführer der jungen Christengemeinde in Jerusalem, Missionsreisen führten ihn nach Antiochien und Kleinasien und schließlich nach Rom. Dort starb er um das Jahr 67 in Rom den Märtyrertod. Hingerichtet durch Kaiser Nero nach dem Brand Roms und der darauf folgenden Christenverfolgung. Nach einer alten Legende floh er vor den Christenverfolgungen aus der Stadt, begegnete auf seinem Weg jedoch Jesus, der in die entgegengesetzte Richtung ging. Auf die Frage des Petrus: "Wohin gehst du, Herr?" (*Quo vadis, Domine?*) entgegnete er: "Ich gehe nach Rom, um mich nochmals kreuzigen zu lassen." Beschämt drehte Petrus um und nahm den Tod am Kreuz an. Weil er sich jedoch nicht als würdig ansah, auf die gleiche Weise wie Christus zu sterben, habe er sich kopfüber kreuzigen lassen. Über seiner vermuteten Grabstätte wurde im Mittelalter die Vorläuferkirche des heutigen Petersdoms errichtet.

Paulus wurde um 5 nach Christi Geburt in Tarsus (in der heutigen Türkei) geboren. Ursprünglich hieß er Saulus und war Sohn vermöglicher jüdischer Eltern mit römischem Bürgerrecht. Paulus hat Jesus persönlich nie getroffen. Als frommer Jude beteiligte er sich zunächst fanatisch an

den Verfolgungen der frühen Christen. Dadurch wurde er zum in ganz Judäa gefürchteten Christenverfolger. Als er jedoch auf dem Weg nach Damaskus war, um dort eine groß angelegte Verfolgungsaktion durchzuführen, erschien ihm vor den Toren der Stadt der Gekreuzigte und bekehrte ihn. In Damaskus ließ er sich taufen und wirkte danach unter dem Namen Paulus als eifriger Verkündiger der christlichen Botschaft. Paulus reiste fortan als Missionar durch den ganzen Mittelmeerraum. Mit den Gemeinden, die er besuchte oder neu gründete, hielt er durch Briefe Kontakte. Seine Briefe gelten neben der Apostelgeschichte als wichtigste Quellen über das Leben von Paulus und der jungen Christengemeinden. Innerhalb der Kirche setzte sich Paulus beim ersten Konzil in Jerusalem dafür ein, dass auch Menschen getauft werden durften, die keine Juden waren.

Laut Überlieferung erlitt auch Paulus in Rom unter Kaiser Nero den Märtyrertod: Der Legende nach sollen beide Apostel am selben Tag getötet worden sein, Petrus durch Kreuzigung, Paulus als römischer Bürger durch Enthauptung.

Die Heiligen Petrus und Paulus haben die Anfänge des Christentums und seine Verbreitung in der Welt maßgeblich bestimmt. Auf zahlreichen Missionsreisen verkündeten sie die Botschaft Jesu Christi und gründeten die ersten christlichen Gemeinden außerhalb Palästinas. Beide Heilige sind auch die für uns heute wichtigsten Glaubenszeugen und Glaubensvorbilder. So beten wir gemeinsam mit der ganzen Kirche an diesem Tag: „Herr, unser Gott, durch die Apostel Petrus und Paulus hast du in der Kirche den Grund des Glaubens gelegt. Auf ihre Fürsprache hin erhalte und vollende diesen Glauben, der uns zum ewigen Heil führt. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn.“

Andreas Czulak
Diakon

<p style="text-align: center;">GOTTESDIENSTORDNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 24. Juni – 7. Juli 2013</p>
--

Montag, 24. Juni – Hochfest der Geburt des hl. Johannes des Täufers

Wendelskapelle	18.00 h	Hl. Messe + Bernadette Wingerts Zahn, + Annemarie Fischer, + Irmgard Welker (Pfarrbriefteam)
Niederlinxweiler	18.30 h	Hl. Messe + Berthold Veith, + Hans Fischer, zur immerwährenden Hilfe

Dienstag, 25. Juni – Dienstag der 12. Woche im Jahreskreis

WND St. Anna 18.30 h Hl. Messe
Nach Meinung (Sch)

Mittwoch, 26. Juni – Mittwoch der 10. Woche im Jahreskreis

WND St. Anna 18.00 h Rosenkranzgebet im Pfarrheim
Winterbach 18.30 h Hl. Messe

Donnerstag, 27. Juni – Hl. Hemma von Gurk

WND Hospital 10.00 h Hl. Messe
+ Ludwig Malter
Urweiler 18.30 h Hl. Messe
Bliesen 18.30 h Hl. Messe
Zum hl. Josef

Freitag, 28. Juni – Hl. Irenäus von Lyon

WND Basilika 18.00 h Betstunde (Kolping)
18.30 h Hl. Messe
++ Ehel. Maria und Norbert Holzer, + Eduard Angel

Samstag, 29. Juni – Vorabend des 13. Sonntags im Jahreskreis

WND Basilika 11.30 h Rosenkranz
14.00 h Brautamt des Brautpaares Philipp Panter und Silvia Bernard
WND St. Anna 17.30 h Vorabendmesse
+ Reinhard Jost, + Benedikt Jonderko, Verst. der Fam. Jonderko-Schulz
Bliesen 19.00 h Vorabendmesse
+ Jutta Zimmer (2. StA), + Maria Schönecker (2. StA), + Gertrud Klos (2. StA), + Alois Horras, + Peter Fries

Kollekte für die Aufgaben des Papstes

Sonntag, 30. Juni – 13. Sonntag im Jahreskreis

Urweiler 10.00 h Festmesse im Festzelt anl. des 100-jährigen Bestehens des STV
Winterbach 10.30 h Hochamt
++ Edmund und Maria Dewes (2. StA), + Johann Neger (2. StA), + Klara Haben, Leb. und Verst. der Fam. Klein-Blatt, ++ Nikolaus und Irma Rech und Sohn Peter

WND Basilika	10.45 h	Hochamt mit Abschluss des Kindergartenjahres, mitgestaltet von den Kindern Leb. und Verst. der Pfarreiengemeinschaft + Maria Blum (3. StA), + Berta Bernard, + Annemarie Fischer (H), + Agnes Lauer, + Justin Lutz (F),
WND Basilika	18.00 h	Abendmesse + Dr. Eva Frantz-Gering, + Ruth Gregorius (Jgd)

Kollekte für die Aufgaben des Papstes
--

Montag, 1. Juli – Montag der 13. Woche im Jahreskreis

Wendelskapelle	18.00 h	Hl. Messe + Beate Lerner, + Irmgard Welker (Pfarr- biefteam)
Oberlinxweiler	18.30 h	Hl. Messe

Dienstag, 2. Juli – Fest Mariä Heimsuchung

WND St. Anna	18.30 h	Hl. Messe Für Verstorbene
--------------	---------	------------------------------

Mittwoch, 3. Juli – Hl. Thomas

WND Basilika	8.30 h	Frauenmesse, anschl. gemeinsames Früh- stück im Cusanushaus + Pastor Bruno Holschbach (KDFB), + Rudolf Langendörfer, + Wolfgang Rittweger
WND St. Anna	18.00 h	Rosenkranzgebet im Pfarrheim
Winterbach	17.45 h	Gebet für geistliche Berufe
	18.30 h	Hl. Messe Leb. und Verst. der Fam. Gillen-Ingeln, Leb. und Verst. der kfd

Donnerstag, 4. Juli – Hl. Ulrich

Urweiler	7.00 h	Wortgottesdienst zum Beginn der Pfarrwall- fahrt nach Klausen mit Pilgersegen
WND Hospital	10.00 h	Hl. Messe
Urweiler	18.30 h	Hl. Messe + Annemarie Fischer (kfd), Leb. und Verst. der Fam. Friedrich-Wagner
Bliesen	18.00 h	Fußwallfahrt zur Wendelskapelle, anschl.
Wendelskapelle	19.30 h	Hl. Messe

Freitag, 5. Juli – Freitag der 13. Woche im Jahreskreis

WND Basilika	18.00 h	Stille Anbetung
	18.30 h	Hl. Messe zum Wendelskuchentag mit eu- charistischem Segen und Segnung der Brote + Eduard Angel, + Ruth Naumann

Samstag, 6. Juli – Vorabend des 14. Sonntages im Jahreskreis

WND Basilika	11.30 h	Rosenkranz
Bliesen	15.00 h	Trauung des Brautpaares Marcel Hauptenthal und Kathrin Maldener
Urweiler	17.30 h	Vorabendmesse + Ute Maria Birtel (3. StA), + Berta Weiant (1. Jgd.)
WND St. Anna	17.30 h	Vorabendmesse Marliese Herz (3. StA), Karl Erdmann Wengerek (3. StA), + Karl-Heinz Schwan (1. Jgd.), für eine Verstorbene (E), zur immer- währenden Hilfe, nach Meinung
Winterbach	19.00 h	Vorabendmesse + Ludwig Lorang, + Werner Pabst und Pa- tenkind Ralf Klein
Niederlinxweiler	19.00 h	Vorabendmesse
WND Basilika	19.30 h	Konzert

Kollekte für die Aufgaben der Pfarrgemeinde

Sonntag, 7. Juli – 14. Sonntag im Jahreskreis

Oberlinxweiler	9.00 h	Hochamt
Bliesen	10.00 h	Hochamt, anschl. Pfarrfest + Gertrud Grewenig, Leb. und Verst. der Familie Josef und Maria Gillen
WND Basilika	10.45 h	Hochamt Leb. und Verst. der Pfarreiengemeinschaft + Raimund Bundrück (3. StA), + Irmgard Welker (3. StA), + Beate Lerner (B), + Wilma Noß, Dankamt anl. der Gnadenhoch- zeit der Ehel. Franz und Hilde Kaifel
WND St. Anna	14.30 h	Taufe
WND Basilika	18.00 h	Abendmesse + Waltraud Biwer (3. StA)

Kollekte für die Aufgaben der Pfarrgemeinde



Aus unserer Pfarreiengemeinschaft

Aus unserer Pfarreiengemeinschaft sind verstorben am

3. Mai: Frau Veronika Schmidt, geb. Schumacher, früher: Unterer Härling, St. Wendel, im Alter von 92 Jahren.
29. Mai: Frau Maria Blum, geb. Johann, Am Schlaufenglan 20, St. Wendel, im Alter von 90 Jahren.
31. Mai: Herr Artur Schäfer, Zum Wendelsgrund 8, Urweiler, im Alter von 61 Jahren.
1. Juni: Herr Edmund Dewes, Frankenstr. 6, Winterbach, im Alter von 89 Jahren.
2. Juni: Frau Jutta Zimmer, geb. Scheib, Hospital, St. Wendel, früher: Waldstr., Bliesen, im Alter von 90 Jahren.
8. Juni: Herr Johann Neger, Worrachstr. 7, Winterbach, im Alter von 69 Jahren.
8. Juni: Frau Maria Dewes, geb. Marx, Frankenstr. 6, Winterbach, im Alter von 82 Jahren.
8. Juni: Frau Maria Schönecker, geb. Brill, Niederhofer-Str. 44a, Bliesen, im Alter von 80 Jahren.
10. Juni: Frau Gertrud Klos, geb. Wagner, Breitenackerstr. 21, Bliesen, im Alter von 79 Jahren.

Priester aus Tansania zur Urlaubshilfe in unserer Pfarreiengemeinschaft

Der Bischöfliche Generalvikar des Bistums Trier, Monsignore Dr. Georg Bätzing, hat den Priester Celestin Nyanda für die Zeit vom 1. bis 31. Juli zum Pfarrvertreter der Pfarreiengemeinschaft St. Wendel ernannt. Damit ist Pfarrer Celestin Nyanda die Seelsorge unter der Leitung des zuständigen Pfarrers anvertraut.



Ich werde Pfarrer Nyanda am Freitag, 5. Juli d.J., um 18.30 Uhr, in der Basilika vorstellen und ihm die Ernennungsurkunde überreichen.

Ich heiße Pfarrer Celestin Nyanda herzlich in unserer Pfarreiengemeinschaft willkommen und freue mich, dass er während dieser Ferienzeit

nicht nur unser Gast, sondern unser Bruder ist, der für und mit uns hier als Seelsorger wirken wird und wünsche ihm Gottes Segen für seinen priesterlichen Dienst. Ich weiß, dass er von den Menschen in St. Wendel und in der ganzen Pfarreiengemeinschaft gut und wohlwollend aufgenommen wird.

Bevor Pfarrer Celestin seinen Dienst bei uns im Juli beginnt, möchte er sich uns allen vorstellen:

Mein Name ist Celestin Nyanda und ich bin Priester in Tansania. Ich bin der Sohn von Richard Nyanda und Bernadetha Gervas und wurde am 30. Dezember 1980 geboren.

Bis 2005 habe ich in Tansania studiert und wurde dann für ein Jahr nach Nairobi/Kenia gesandt um Theologie zu studieren. Im Juni 2006 wurde ich dann nach Rom versetzt in die päpstliche Universität Urbana und habe im Juni 2012 meinen Master in Kirchenrecht gemacht.

Im St. Petersdom in Rom wurde ich am 14. Mai 2011 von Erzbischof Savio (Sekretär von Propaganda Fide) zum Diakon geweiht. Meine Priesterweihe erhielt ich am 5. September 2012 in Mwanza/Tansania von Erzbischof Jude Thaddaeus Ruwa'ichi (Erzbischof von Mwanza).

Zurzeit bin ich der Sekretär des Erzbischofes von Mwanza, außerdem verrichte ich Dienste in der Allerheiligen-Kiloleli Pfarrei in Mwanza.

Vom 1. Juli bis zum 30. Juli werde ich in der Pfarreiengemeinschaft St. Wendel als Priester mitarbeiten. Ich freue mich auf diese Arbeit.

Goldenes Priesterjubiläum

Am **28. Juli dieses Jahres** begehe ich den 50. Jahrestag meiner Priesterweihe durch den damaligen Bischof Dr. Matthias Wehr.

Aus diesem Anlass lade ich deshalb die Pfarrangehörigen in meine Heimatkirche St. Marien nach Urweiler um 15.00 Uhr zu einem Dankgottesdienst ein. Im Anschluss daran sind alle Teilnehmer zum Beisammensein ins Kulturzentrum „Zur Krone“ eingeladen. Ich bitte, auf persönliche Spenden zu verzichten (so ein alter Hase hat ja meist schon alles, was man so braucht) und statt dessen die Missionsarbeit von Pfarrer Fredi Kiefer aus Schaffhausen (ein guter Bekannter und Freund von mir), der seit 40 Jahren in Kamerun wirkt, zu unterstützen durch Überweisung auf das Konto 3527061554 bei der Kreissparkasse Saarlouis (BLZ 593 501 10) oder am Jubiläumstag zu überreichen oder in eine dafür bereit gestellte Kasse zu werfen.

Aloys Schneider, Pfarrer i.R.

Bericht zur Sitzung des Pfarreienrates am 23. April 2013

Nach der Begrüßung, dem geistlichen Wort und der einstimmigen Annahme des Protokolls der letzten Sitzung, wurden umgehend folgende Themen diskutiert:

Liturgieausschuss: In den letzten Sitzungen des Liturgiekreises der Pfarreiengemeinschaft wurde noch kein Vorsitzender gefunden.

Einführung Kooperator: Der Kooperator wird in jeder Pfarrgemeinde mit einem Gottesdienst begrüßt werden (Termine werden im Pfarrbrief bekannt gegeben). Zusätzlich wird es stellvertretend für alle Gemeinden einen zentralen Empfang im Cusanushaus geben.

Wallfahrten: Die Wallfahrt nach Lourdes ist bereits ausgebucht (es gibt nur noch Plätze auf der Warteliste). Die Wallfahrt nach Bingen (19. September) wird in den nächsten Wochen detailliert ausgearbeitet. Weitere Infos im Pfarrbrief.

PINs/Aufkleber: Es werden PINs und Aufkleber mit dem Logo/Motiv der Pfarreiengemeinschaft bestellt und gegen einen kleinen Beitrag verkauft. Unter anderem auf Wallfahrten können die dezent gehaltenen Pins verkauft werden.

Gotteslob: Da die Ausgaben zum Gotteslob nicht geplant waren, müssen diese anderweitig finanziert werden. Hierzu wird es mehrere Türkollekten geben. Weitere Infos im Pfarrbrief.

Pfarrbrief: Pastor Leist teilt mit, dass der Pfarrbrief in seinem Erscheinungsbild und mit dem Inhalt positive Rückmeldungen bekommt. Vier Wochen waren zu lange, zwei Wochen seien zu kurz, so Rückmeldungen. Deswegen wird der Pfarrbrief ab 2014 in einen Drei-Wochenrhythmus umgestellt. Über die Sommerferien wird es eine Ausgabe geben und vor Weihnachten/Neujahr eine Zwei-Wochenausgabe, so dass im Jahr maximal ca. 12 oder 13 Ausgaben erscheinen werden. Dies kann erst 2014 geschehen, weil für 2013 schon viele Bezieher den Pfarrbrief bezahlt haben.

Reflexion Fastenpredigten/Ostern: Die Resonanz und Teilnahme bei den Fastenpredigten war so positiv, dass es auch in den nächsten Jahren nach gleichem Schema (6 Wochen, 6 Prediger, 6 Themen, 6 Gemeinden) geben soll. Die Gottesdienste zu Ostern wurden in allen Gemeinden durchweg gut besucht und es gab auch hier ausschließlich positive Rückmeldungen.

Weihnachtsgottesdienste 2013: Auch in diesem Jahr soll die Regelung von Heilig Abend ähnlich übernommen werden.

Stefan Schumacher, Schriftführer



Bitte beachten Sie, dass der **Mittwochvormittag** generell für den Publikumsverkehr in unserem Zentralbüro geschlossen ist! Bitte haben Sie Verständnis!



Ergebnisse der 1. Türkollekte für neues GOTTESLOB

Die Finanzierung zur Anschaffung des neuen Gotteslobes in jeder Kirche stellt sich nach der 1. Türkollekte wie folgt dar:

	WND Basilika	WND St. Anna	Bliesen	Niederlinxweiler	Oberlinxweiler	Remmesweiler	Winterbach	Urweiler
Betrag in €uro	2.200	2.000	2.000	650	500	500	1.400	1000
1. Türkollekte	644,70	123,46	317,76	105,00	121,02	186,00	468,00	350,00
Finanzlücke	1.555,30	1.876,54	1.682,24	545,00	378,98	314,00	932,00	650,00

Allen Spendern vielen herzlichen DANK. Selbstverständlich nehmen wir auch Einzelspenden entgegen. Bitte überweisen Sie auf das Konto des Kirchengemeindeverbandes St. Wendel, Konto-Nr. 120117619 bei der Kreissparkasse St. Wendel (BLZ 592 510 20), mit dem Vermerk „Gotteslob“ und der jeweiligen Pfarrei, oder geben Sie es bar im Zentralbüro an der Basilika ab. Gerne erhalten Sie auch eine Spendenbescheinigung. So helfen Sie auch mit, die Finanzierung sicher zu stellen. DANKE!

Klaus Leist, Pastor

Pfarrkirchenrat

Am Dienstag, 25. Juni 2013, ist um 19.30 Uhr, im Pfarrsaal in Urweiler Sitzung des Pfarrkirchenrates.



Wallfahrt der Pfarreiengemeinschaft 2013

Die diesjährige Wallfahrt der Pfarreiengemeinschaft findet am Donnerstag, 19. September 2013, statt. Im Rahmen des „Jahr des Glaubens“ fahren wir nach Bingen (Heilige Hildegard). Ein Informationsprospekt ist im Zentralbüro erhältlich bzw. liegt in allen unseren Kirchen zum Mitnehmen aus.

Herzlich laden wir zu dieser gemeinsamen Wallfahrt ein!

St. Wendel St. Wendelin



28. Fußwallfahrt nach Klausen

„Dein Glaube hat dir geholfen.“ lautet das Motto der diesjährigen Fußwallfahrt nach Klausen vom 4. bis 6. Juli. Der Informationsabend ist Montag, 1. Juli 2013, 19.30 Uhr im Cusanushaus. Anmeldeformulare liegen in unseren Kirchen aus.



Wendelskuchentag am 5. Juli

Der 5. Juli 1360 war für unsere Pfarrgemeinde St. Wendel ein großer Festtag: an diesem Tag wurden die Gebeine des heiligen Wendelin von der Magdalenenkapelle in den Hochchor der neuen Kirche übertragen.

Die St. Wendeler Frauen haben damals Brote gebacken und sie in die Feier der Heiligen Messe mitgenommen, um sie segnen zu lassen. Seit dieser Zeit nennt man diese Brote „Wendelskuchen“. In der Folgezeit wurde diese Segnung zur Tradition.

In einer Chronik lesen wir: "Bei der Übertragung der Gebeine des Heiligen aus der Magdalenenkapelle in den Chor der Pfarrkirche fand man (...) denselben unverseht noch wohl erhalten und mit dem Mantel bekleidet, den er zu Lebzeiten trug." Ein anderes Ereignis erzählt aus dem 2. Weltkrieg: Ein Tag nachdem der Krieg ausgebrochen war (2. September 1939) hat man die Gebeine des Heiligen in den tiefen dreistöckigen Keller des Küsterhauses neben der Kirche gebracht, um sie vor den Kriegsgefahren zu bewahren und zu beschützen. Nach dem Krieg wurden sie dann am 9. Mai 1945 in einer kleinen Feier wieder in die Kirche zurückgebracht.

In diesem Jahr feiern wir den „Wendelskuchentag“ zum 653. Mal am Freitag, 5. Juli, um 18.30 Uhr, mit einer Eucharistiefeier in der Basilika und segnen anschließend kleine Brote. Künftig möchte ich diese gesegneten Brote an jeweils eine Institution in der Stadt verteilen, die auch in der Beziehung zu unserer Pfarrei und dem heiligen Wendelin steht, um so die Verbundenheit zum Ausdruck zu bringen. Diese ausgewählte Institution wird in der heiligen Messe bekannt gegeben und mit Vertretern des Pfarrgemeinderates mit den gesegneten Broten und dem Wendelinuströpfchen besucht.

Es wäre ein schönes Zeichen, wenn auch die Gläubigen, die die Abendmesse besuchen, ihr(e) Brot(e) zum Segnen mitbringen würden.

Klaus Leist, Pastor

Dramatisches Oratorium "Paulus" von Mendelssohn

Chor der Universität und russisches Orchester musizieren

Am Samstag, 6. Juli 2013, 19.30 Uhr, erklingt in der prächtigen Wendelinus-Basilika St. Wendel eines der beiden großen Oratorien "Paulus" von Felix Mendelssohn Bartholdy. In einem ersten Teil werden Leben, Wirken und Leiden des Stephanus erzählt, der unter seinem Verfolger Saulus leidet. Dieser erlebt dann das sprichwörtliche "Damaskus-Erleb-

nis", wandelt sich zum "Paulus", das Mendelssohn mit einem Frauenchor und einer sehr plastischen musikalischen Szene schildert. Im zweiten Teil wird Paulus verfolgt und schließlich in den Märtyrertod gesandt. Dem Chor fallen in diesem großen Werk unterschiedliche Aufgaben zu. Von großen Lobpreisungen Gottes über schlichte Choräle bis hin zu agitierenden Ausbrüchen sind die Choristen aufs Äußerste gefordert, in stets neue musikalische Gewänder zu schlüpfen und diese dem Zuhörer erlebbar zu machen. Den immensen Anforderungen stellt sich der große Chor der Universität, in dem Studierende, Angehörige der Universität aber auch sangesfreudige Menschen aus der Region singen. Begleitet wird das Ensemble vom russischen Orchester der Kammerphilharmonie St. Petersburg, einem renommierten professionellen Klangkörper. Die vier jungen Vokalsolisten sind junge Absolventen der Musikhochschulen Saarbrücken und Mannheim, die alle schon über internationale Erfahrungen im Oratorienbereich verfügen. Es sind Jihyun Lee, Sopran, Ludovia Bello, Alt, Alexander Yagudin, Tenor und Michael Marz, Bass. Die Leitung hat Universitätsmusikdirektor Prof. Helmut Freitag. Karten zu je 15,00 Euro können vorbestellt werden unter der Mailanschrift: h.freitag@mx.uni-saarland.de. Der freie Abendverkauf beginnt am Konzerttag, 6. Juli, ab 18.00 Uhr. Die Plätze sind frei wählbar.

St. Wendel St. Anna



Veränderter Altarraum in der Pfarrkirche St. Anna

Seit genau einem Jahr bin ich nun Pastor in St. Anna und halte sehr gerne mit der Gemeinde dort die Gottesdienste. Der schlichte und einfache, aber doch imposante Kirchenraum mit der Muttergottes, dem heiligen Josef und der Mutter Anna, unserer Pfarrpatronin, an den Seiten sowie die dem Kirchenraum Ruhe gebenden Fenstern und dem prächtigen Klang der Orgel, fügen sich in das frohe Singen und Beten der Gläubigen wunderbar und erhehend ein. Die stetige Sauberkeit (Dank Frau Meyer) und der schöne, lebendige Blumenschmuck am Tabernakel, am Altar und an den Seitenaltären (Dank Herrn Trost) zeugen davon, dass diese Kirche geliebt und belebt ist. All das zusammen lässt uns etwas von der Größe und der Liebe Gottes erahnen.

Doch von Anfang an fühlte ich mich dort oben auf der Altarplattform, ganz weit weg von der mitfeiernden Gemeinde, von den mit mir und den Messdienern betenden und singenden Menschen, nicht ganz wohl; ja gerade zu abgehoben. Und ich bin sicher, dass auch viele Gläubige vom Kirchenschiff aus diese weite Entfernung zum Altar und dem zelebrierenden Priester gesehen und gespürt haben. Gleiches haben mir in den vergangenen Monaten auch immer wieder die Mitbrüder, die in St. Anna die Gottesdienste gehalten haben, gesagt und mich zur Umsetzung meiner Idee einer „kleinen Veränderung“ ermutigt.

Seit Anfang Juni steht unser „Fronleichnamaltar“ als Zelebrationsaltar einige Meter unterhalb und näher der Gemeinde zugewandt. Ich möchte mit den Gottesdienstbesuchern wie auch den verschiedenen Zelebranten in den nächsten Wochen erproben und erfahren, ob diese Lösung besser ist als die bisherige und möchte mit den Gottesdienstbesuchern darüber ins Gespräch kommen. Bitte sagen oder schreiben Sie mir hierzu Ihre Ansicht, vor allem dann, wenn Sie nicht meiner Meinung sind.

An Offenheit ist mir sehr gelegen, damit wir eine möglichst breite Meinungsvielfalt finden!

Klaus Leist, Pastor

Sitzung des Pfarrgemeinderates

Am Dienstag, 2. Juli 2013, findet um 19.30 Uhr, im Pfarrheim die nächste Sitzung des Pfarrgemeinderates statt.

Pfarrfest

Von Samstag, 27. Juli, bis Montag, 29. Juli 2013, findet das diesjährige Pfarrfest in St. Anna statt. Hierzu laden wir schon jetzt herzlich ein.

Am Sonntag gibt es zum Mittagessen zwei Gerichte:

1. Schnitzel mit Kartoffeln, Rahmsoße und Gemüse
2. Burgunderbraten mit Kartoffeln, Soße und Gemüse
3. Kinderessen: Nudeln mit Hackfleischsoße

Am Montag gibt es zum Mittagessen wieder Gefüllte mit Sauerkraut und Specksoße.

Essenbons für beide Tage werden ab 29. Juni in den Gottesdiensten in St. Anna und Oberlinxweiler zum Kauf angeboten.

Bliesen

Fußwallfahrt zum Wendelsborn

Zur Einstimmung auf das Pfarrfest findet am Donnerstag, 4. Juli 2013, wieder eine Fußwallfahrt zum Wendelsborn statt. Beginn ist um 18.00 Uhr an der Pfarrkirche. Der Fußweg führt über die Namborner Straße,

Auf den Eichgärten, Niederhoferstraße, Parallelweg zur Bahntrasse, Lanzenberg bis zur Einmündung Lanzenberg/Alsfassener Straße. Auf allgemeinen Wunsch werden nur noch vier kurze Stationen gemacht und der Rosenkranz während des Gehens gebetet. Mit ausreichend zur Verfügung stehenden Privatautos geht es weiter zum Cusanusgymnasium. Von dort aus führt der Weg zur Wendelskapelle, in der wir gemeinsam einen Abschlussgottesdienst feiern werden. Die Rückfahrt nach Bliesen erfolgt ebenfalls mit den zur Verfügung stehenden Privatautos.



Die heilige Messe am Donnerstag, 4. Juli, ist nicht 18.30 Uhr in der Pfarrkirche, sondern um 19.30 Uhr in der Wendelskapelle.



Einweihung der renovierten Kindertagesstätte in Bliesen

Nach 14-monatiger Renovierungszeit freuen wir uns, dass wir in-zwischen unsere Kindertagesstätte beziehen und unseren normalen Alltag wieder in dem gewohnten Haus leben können.

Wir freuen uns, dass die Renovierung gelungen ist und wollen diese Freude mit unseren Kindern, deren Eltern, der Pfarrgemeinde Bliesen und mit Ihnen teilen.

Deswegen laden wir alle Pfarrangehörigen sehr herzlich zur Einweihungsfeier, die wir mit der Pfarrgemeinde als Pfarrfest feiern, am **Sonntag, 7. Juli 2013**, ein.

Wir beginnen um 10.00 Uhr mit dem Sonntagsgottesdienst, der von unseren Kindergartenkindern mit gestaltet wird und gehen nach dem Gottesdienst in Prozession zum Kindergarten, in dem das Haus und die neuen Räume durch Pastor Klaus Leist eingesegnet werden.

An diesem Tag möchten wir bewusst auf Ansprachen verzichten, da wir unsere Kinder in den Mittelpunkt stellen und die Freude über unsere neue Kindertagesstätte mit der Pfarrgemeinde sowie allen Gästen teilen und feiern wollen. Deswegen ist auch die Pfarrgemeinde im Rahmen ihres Pfarrfestes für das leibliche Wohl bestens für uns alle gerüstet.

Auf Ihr Kommen und Ihre Mitfeier würden wir uns sehr freuen.

Susanne Glasen
KiTa-Leiterin

Klaus Leist
Pfarrer

Dr. Thomas Trapp
Vors. PGR

Pfarrfest am Sonntag, 7. Juli 2013

Die Pfarrgemeinde St. Remigius feiert ihr diesjähriges **Pfarrfest und die** Einsegnung der neuen Kindertagesstätte am Sonntag, 7. Juli d.J.

Programm: 10.00 Uhr Festhochamt mit den Kindern, Eltern und Betreuerinnen der Kindertagesstätte sowie der Pfarrgemeinde, das von den Kindern, Kirchenchor und dem Mandolinenverein mitgestaltet wird. Anschließend erfolgt eine Prozession zur renovierten Kindertagesstätte und Einsegnung.

Ab ca. 13.00 Uhr bieten die Verantwortlichen der KiTa Führungen durch die Einrichtung, Angebote in den Bildungsinself, Bewegungsangebote, Vorlesungen in der Kinderbücherei und vieles mehr an. Die Kinder gestalten Wunschkarten und es erklingt ein gemeinsames Abschlusslied.

Ab ca. 12.00 Uhr spielen die Urexweiler Musikanten und ab dann besteht die Möglichkeit zum Mittagessen, zubereitet vom Restaurant Kunz. Der Vorverkauf von Essenmarken erfolgt von Montag, 24. Juni, bis Donnerstag, 4. Juli in der Metzgerei Klos, St. Wendeler Straße und Ringfoto Elmar Wagner, Flächenbachstr.

Zur Unterhaltung singt der Kirchenchor ab ca. 15.00 Uhr. Ferner wirken wieder das Harmonika-Orchester Oberes Bliestal sowie der Musikverein „Lyra“ Bliesen mit.

Selbstverständlich bieten die Frauen der kfd nachmittags wieder Kaffee und Kuchen an. Kuchenspenden werden gerne entgegengenommen. Entsprechende Anmeldeformulare liegen rechtzeitig in der Kirche aus.

Neben der Freifläche zwischen dem Gemeindezentrum und der neuen Kindertagesstätte werden auch die Räumlichkeiten des Gemeindezentrums genutzt.

Nähere Einzelheiten erfahren Sie in der örtlichen Presse sowie durch entsprechende Einleger im Pfarrbrief. Parkmöglichkeit besteht vor der Sport- und Kulturhalle.



Foto: Klaus Feidt

Urweiler

Festgottesdienst am Sonntag 30. Juni

Der STV Urweiler feiert am Sonntag, 30. Juni d.J. sein 100-jähriges Vereinsjubiläum.

Aus diesem Anlass findet die Festmesse bei schönem Wetter unter freiem Himmel um 10.00 Uhr am Sportplatz Urweiler statt. Bei schlechtem Wetter wird die Veranstaltung in die Turnhalle verlegt.

Ab 12 Uhr gibt es Mittagessen (Gefüllte). Vorverkauf bei Bäckerei Egler und Frisörsalon Anja Zimmer.

Pfarrgemeinderat

Am Mittwoch, 3. Juli 2013, ist um 19.30 Uhr, im Pfarrsaal Sitzung des Pfarrgemeinderates.

Winterbach

Die Vorabendmesse am Samstag, 6. Juli, beginnt um 19.00 Uhr und wird mitgestaltet von der Schola St. Anna.

Weltkirche



Die Wohlstandskultur und die Faszination des Provisorischen

Um Jesus nachzufolgen, müssen die Wohlstandskultur und die Faszination des Provisorischen abgelegt werden. Der Papst unterstrich die Notwendigkeit einer Gewissenserforschung hinsichtlich der Reichtümer, die daran hindern, Jesus näher zu kommen.

Franziskus ging vom Evangelium Mk 10,17-27 aus, in dem Jesus von einem jungen Mann fordert, seine Reichtümer zu verkaufen, das Geld den Armen zu geben und ihm nachzufolgen: „Der Mann aber war betrübt, als er das hörte, und ging traurig weg“.

Der Papst unterstrich zunächst, dass die Reichtümer ein Hindernis seien, das den Weg zum Reich Gottes nicht leicht mache. Des Weiteren „hat jeder von uns seine Reichtümer, jeder von uns“. Es gebe immer einen Reichtum, der daran hindere, sich Jesus anzunähern. Gerade dieser Reichtum müsse gesucht werden: „Wir alle müssen eine Gewissenserforschung halten, worin unsere Reichtümer bestehen, die uns daran hindern, Jesus auf dem Weg des Lebens nahe zu kommen“.

Franziskus erwähnte in diesem Zusammenhang „zwei kulturelle Reichtümer“ und dabei zuerst die „Wohlstandskultur“, „die uns wenig mutig macht, die uns faul werden lässt, die auch zum Egoismus führt“.

„Die Wohlstandskultur betäubt uns, sie ist eine Anästhesie“, so der Papst. „Das ist es, wozu der Wohlstand führt: alle wissen wir gut, wie der Wohlstand ist, aber das wirft uns nieder, es nimmt uns jenen Mut, jenen starken Mut, um nahe zu Jesus zu gehen. Das ist der erste Reichtum unserer heutigen Kultur, die Wohlstandskultur“.

Der Papst stellte dann einen weiteren behindernden Reichtum in unserer Kultur fest, der in der „Faszination des Provisorischen“ bestehe: „Wir sind in das Provisorische verliebt“. Die endgültigen Vorschläge, vor die uns Jesus stelle, „passen uns nicht“. Das Provisorische dagegen gefällt uns, „weil wir Angst vor der Zeit Gottes haben“, die endgültig sei.

„Er ist der Herr der Zeit“, betonte Franziskus, „wir sind die Herren des Augenblicks. Warum? Weil wir im Augenblick Herren sind: ‚bis hierhin folge ich dem Herrn, dann werde ich mal sehen...‘. Ich habe von einem gehört, der Priester werden wollte, aber nur für zehn Jahre, nicht länger.... Wie viele Paare, wie viele Paare heiraten, ohne dies zusagen, doch mit dem Vorbehalt im Herzen: ‚solange die Liebe dauert, dann werden wir sehen ...‘. Die Faszination des Provisorischen: sie ist ein Reichtum. Wir müssen zu Herren der Zeit werden, wir reduzieren die Zeit auf den Moment. Diese beiden Reichtümer sind jene, die uns in diesem Augenblick daran hindern, vorwärtszugehen“.

"Ich denke an viele Männer und Frauen, die ihr Land verlassen haben, um für das ganze Leben Missionare zu sein: das ist endgültig! Ich denke aber auch an die vielen Männer und Frauen“, so der Papst weiter, „die ihr Haus verlassen haben, um eine Ehe für das ganze Leben einzugehen. Ja, das heißt es, Jesus aus der Nähe nachzufolgen. Das ist endgültig!“. Das Provisorische dagegen führe nicht zur Nachfolge Jesu, sondern bleibe allein „unser Territorium“.

Bitten wir den Herrn, dass er uns den Mut gebe, voranzugehen und uns dieser Wohlstandskultur zu entledigen, in der Hoffnung auf die Zeit, an deren Wegende er uns erwartet. Nicht in der kleinen Hoffnung des Augenblicks, der nichts mehr nützt. Amen.“

Gott und der Friseur

Ein Mann sitzt beim Friseur, um sich den Bart rasieren und die Haare schneiden zu lassen. Während der Arbeit unterhalten sich Kunde und Friseur angeregt über alles Mögliche. Dann sagt der Friseur: „Ich glaube nicht, dass Gott existiert.“ Der Kunde fragt ihn darauf: „Wieso glauben Sie das?“ Worauf der Friseur antwortet: „Nun, Sie müssen nur mal auf die Straße gehen, um zu sehen, dass es Gott nicht gibt. Wenn Gott existieren würde, dann gäbe es nicht die vielen kranken Menschen! Und das mit den ausgesetzten Kindern auch nicht. Wenn Gott existierte, gäbe es weder Schmerzen noch Armut. Ich kann mir keinen liebenden Gott vorstellen, der all diese Dinge erlaubt.“ Der Kunde denkt einen Moment nach, geht aber nicht auf die Argumente ein, denn die Arbeit ist fertig. Er bezahlt und verlässt den Laden.

Kurz darauf trifft er draußen auf einen Mann mit langen, dreckigen Haaren und einem zerzausten Vollbart. Er sieht schmutzig und ungepflegt aus. Der Kunde geht zurück zum Friseur in den Salon und sagt: „Wissen Sie was? Es gibt keine Friseure!“ Der Friseur ist verduzt und antwortet: „Warum sagen Sie so etwas? Ich bin hier. Und ich bin ein Friseur! Und ich habe Ihnen gerade noch die Haare geschnitten!“ „Nein“, ruft der Kunde, „Friseure gibt es nicht! Denn wenn es sie gäbe, dann würden keine Menschen mit langen, dreckigen Haaren und einem ungepflegten Bart herumlaufen wie dieser Mann dort draußen, den Sie gerade sehen können!“ „Halt, halt“, wirft der Friseur ein. „Sie interpretieren das völlig falsch! Natürlich gibt es Friseure! Das Problem ist, dass die Menschen nicht zu mir kommen!“

„Sehr richtig! Genau das ist es!“, erwidert der Kunde. „Gott gibt es auch. Das Problem ist, dass die Menschen nicht zu ihm kommen und sich von ihm mit Liebe für ihre Mitmenschen beschenken lassen. Das ist der Grund, warum es so viel Schmerz und Armut in der Welt gibt.“



**Mein Glaube bedeutet mir ...
Zeugen der Auferstehung**



Name: Claudia Riotte

Beruf: Lehrerin am Gymnasium

In unserer Pfarreiengemeinschaft gefallen mir besonders die zahlreichen Angebote der Kirchenmusik.

Ich wünsche mir in unserer Pfarreiengemeinschaft, in der ich wohne, dass sich möglichst viele Menschen an der Aktion „Wir sind Gemeinde“ beteiligen.

Mein Glaube ist für mich ein wertvolles Geschenk, und gleichzeitig eine große Herausforderung, der zu stellen oft nicht leicht ist. Zweifel sind immer da, aber sie sorgen dafür, dass mein Glaube wach und lebendig bleibt.

Pfarreiengemeinschaft St. Wendel

Seelsorger	<p>Pfarrer Klaus Leist Fruchtmarkt 19 * 66606 St. Wendel Telefon: 06851/93 97 00 * Fax: 06851/93 97 019 E-Mail: pfarramt@pg-wnd.de</p> <p>Diakon Andreas Czulak Remigiusstr. 2 * 66606 Bliesen Telefon: 06854/8530 * Fax: 06854/80 37 34 E-Mail: andreas.czulak@freenet.de</p> <p>Diakon Martin Uhlenbrock In der Metz 16 * 66606 Urweiler Telefon: 06851/70967 E-Mail: martin-uhlenbrock@gmx.de</p> <p>Gemeindeassistentin Anita Nohner Remigiusstr. 2 * 66606 Bliesen Telefon: 06854/8530 * Fax: 06854/80 37 34 E-Mail: anita.nohner@bistum-trier.de</p>
Zentralbüro	<p>Pfarrbüro an der Basilika in St. Wendel Fruchtmarkt 19 Telefon: 06851/93 97 00 * Fax: 06851/93 97 019 E-Mail: pfarramt@pg-wnd.de * Homepage: www.pg-wnd.de</p> <p>Sekretärinnen: Gabi Marx, Rita Schröder und Cornelia Kreuz <u>Öffnungszeiten:</u> Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 9.00 – 12.00 Uhr Montag bis Donnerstag 14.00 – 16.30 Uhr</p>
Büro WND St. Anna St.-Annen-Str. 43	<p>Telefon: 06851/2525 * Fax: 06851/86 95 21 E-Mail: pfarramt@pg-wnd.de</p> <p>Sekretärin: Rita Schröder <u>Öffnungszeiten:</u> Dienstag: 9.00 – 13.00 Uhr u. Freitag: 14.00 – 16.30 Uhr</p>
Büro Bliesen Remigiusstr. 2 66606 Bliesen	<p>Telefon: 06854/8530 * Fax: 06854/80 37 34 E-Mail: pfarramt@pg-wnd.de</p> <p>Sekretärin: Cornelia Kreuz <u>Öffnungszeiten:</u> Donnerstag: 15.00 – 18.30 Uhr</p>

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief: 10. Juli 2013